



**Volksbank  
Börde-Bernburg eG**



**Volksbank  
Jerichower Land eG**

## Presseinformation

04. April 2023

### Gemeinsam stark für die Region.

### Die Volksbanken Börde-Bernburg und Jerichower Land rüsten sich gemeinsam für die Zukunft

Als starke genossenschaftliche Banken sind die Volksbank Börde-Bernburg eG und die Volksbank Jerichower Land eG seit über 150 Jahren für viele Menschen und Unternehmen vor Ort der verlässliche Finanzpartner. Von jeher folgen beide Banken dem genossenschaftlichen Prinzip „Was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele gemeinsam.“

Dieses Prinzip soll auch künftig das gemeinsame Handeln leiten. Um sich bestmöglich für die Anforderungen der Zukunft zu rüsten und die beiden Genossenschaften langfristig zukunftssicher auszurichten, haben sich Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig für die Aufnahme von Fusionsgesprächen ausgesprochen. Die beiden Volksbanken planen einen Zusammenschluss zum 01. Januar 2024.

Genossenschaftsbanken stehen insgesamt vor großen Herausforderungen. Die Rahmenbedingungen verschärfen sich fortlaufend und die Ergebnisse der Regionalinstitute werden in den kommenden Jahren weiter unter Druck geraten. Tief geprägt ist die Bankenbranche von den anhaltenden Veränderungen im Marktumfeld. Der verschärfte Wettbewerb, die Digitalisierung und damit einhergehend veränderte Kundenbedürfnisse werden einen umfangreichen Umbau des Finanzdienstleistungsgeschäftes erfordern. Die Herausforderungen für beide Institute bestehen dabei auch in der Bewältigung der stetig steigenden Komplexität und in der künftigen Gewinnung und Ausbildung qualifizierter Mitarbeiter.

Die gewohnt guten Ergebnisse der Vergangenheit werden sich in den nächsten Jahren nicht fortführen lassen. Die Verantwortung der Vorstände ist es, für die Mitglieder eine stabile Bank sicher zu stellen. Mit dem Anspruch, den Erfolg nachhaltig in die Zukunft zu tragen und weiterhin die Grundlage für eine breite Versorgung der privaten Haushalte und des gewerblichen Mittelstands in den Regionen sicherzustellen, gilt es die Wettbewerbsposition der Häuser langfristig zu sichern. Durch den Zusammenschluss von zwei starken und ähnlich großen Partnern soll hierdurch eine langfristige Lösung geschaffen werden, die die Zukunftsfähigkeit beider Häuser auch unter erschwerten Bedingungen sichert.

Beide Banken sind wirtschaftlich kerngesund, ähnlich strukturiert und pflegen bereits seit Jahren ein sehr vertrauensvolles nachbarschaftliches Verhältnis. In wesentlichen strategischen Grundsatzthemen besteht bereits ein hohes Maß an Übereinstimmung.

#### Kontaktinformationen Volksbank Börde-Bernburg eG

Friedensallee 3b  
06406 Bernburg

Ihre Ansprechpartner:  
Friedrich-Wilhelm Baden  
Guido Raulin

Telefon 03471 378 3  
Telefax 03471 378 455  
info@vbb.info  
www.volksbank-boerde-bernburg.de

#### Kontaktinformationen Volksbank Jerichower Land eG

Rolandplatz 1  
39288 Burg

Ihre Ansprechpartner:  
Stefan Hildebrand  
Dirk Leide

Telefon 03921 925-0  
Telefax 03921 925-275  
posteingang@vobajl.de  
www.vb-jerichower-land.de



**Volksbank  
Börde-Bernburg eG**



**Volksbank  
Jerichower Land eG**

Fusionieren muss aktuell keine der beiden Banken. Dennoch müssen die Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Positionierung in den Regionen umfassend und kontinuierlich beleuchtet werden, mit dem klaren Ziel:

**„Gemeinsam stark für die Region!“**

Dies auch vor dem Hintergrund der Verantwortung gegenüber den Mitgliedern, als Eigentümer der Bank sowie gegenüber den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Kunden. Oberstes Ziel dabei ist, die genossenschaftlichen Mehrwerte (Mitgliederförderung, Kundennähe, Fairness und Flexibilität) nachhaltig zu sichern. Die Stärken der beiden Genossenschaftsbanken – vor allem der enge persönliche Kontakt zu den Menschen sowie schnelle und kurze Entscheidungswege – werden auch in der neuen Bank oberste Priorität haben und sollen weiter ausgebaut werden. Auf dieser Basis wollen beide Banken die richtigen Weichen für eine rein sachsen-anhaltinische Genossenschaftsbank stellen. Gemeinsam stark für die Region bedeutet für die entstehende Bank auch, die Offenheit für weitere sachsen-anhaltinische Fusionen zu wahren.

Im Interesse der Mitglieder und Kunden haben beide Banken bereits vorab gemeinsame Prämissen für einen möglichen Zusammenschluss formuliert:

**Kein Rückzug aus der Fläche**

**Kein Personalabbau**

**Stärkung der Kundenbetreuung**

**Förderung sozialer, karitativer  
und kultureller Projekte in der Region**

Mit einer möglichen Fusion kann ein erfolgreiches neues Kapitel geschrieben und die Weichen für die nachhaltige Zukunftssicherung gestellt werden. In den kommenden Monaten werden die beiden Häuser hierfür im Rahmen der Fusionsgespräche den möglichen Zusammenschluss umfassend mit allen Vor- und Nachteilen prüfen. Oberste Priorität müssen dabei immer die Interessen der Mitglieder und Kunden haben, denen beide Banken über ihren genossenschaftlichen Förderauftrag verpflichtet sind. Klar ist aber auch, dass eine Fusion immer auch das wirtschaftliche Fundament stärken muss.

Nach weitergehender Prüfung wird den Mitgliedern beider Banken voraussichtlich im vierten Quartal 2023 eine Fusionsentscheidung zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem ist geplant, die Mitglieder im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung sowie in weiteren Mitgliederdialogen detailliert über das Vorhaben zu informieren.